

# Maßnahmen für das Biodiversitätsprogramm Region Hannover – Landvolk – Stiftung Kulturlandpflege (2022)

Zusammengestellt von Björn Rohloff, Stiftung Kulturlandpflege und Joachim Hasberg, Landvolkverband Hannover; Stand: 25.11.2021

|      | Maßnahme  | Beispiele für zu fördernde Arten   | Kulturen   | Form, Größe und Lage* <sup>1</sup>   | Dauer von---bis Saat- und Mulchzeitpunkte  | Maßnahmenentgelt € pro ha Maßnahmenfläche und Jahr              |
|------|---|------------------------------------|--|--|--|---|
| 1.a) | <b>Blühstreifen bzw. Blühflächen überjährig</b><br>(in Kombination mit Greening möglich)  | Insekten, Feldvögel                | auf ökologischen Vorrangflächen, z.B. Honigbrache-Greening oder nicht als ÖVF. | max. 0,5 ha pro Betrieb<br><br>mind. 15 m breit  | Einsaat bis 31.05.<br><br>Stehenbleiben bis mind. 28.02  | 400.-<br><br>Ohne Greening: 780.-                               |
| 1.b) | <b>Blühstreifen bzw. Blühflächen mehrjährig</b><br>(in Kombination mit Greening möglich)<br><br>Vertragsdauer z.Zt nur bis 2/23 gewährleistet | Insekten, Feldvögel                | auf ökologischen Vorrangflächen, z.B. Honigbrache-Greening oder nicht als ÖVF. | max. 1 ha pro Betrieb<br>mind. 15 m breit,   | Verlängerung Altvertrag oder Neueinsaat bis 31.05. Vertragsdauer mind. 2 Jahre.<br>Im zweiten und dritten Jahr partielle Schröpfschnitte (max. 70 %) möglich.<br>Mehrjährige Vertragsdauer je nach Einzelfall * <sup>2</sup> | 545.- * <sup>3</sup><br><br>Ohne Greening: 925.- * <sup>3</sup> |
| 1.c) | <b>Blühstreifen bzw. Blühflächen Kombination aus 1a und 1b direkt aneinandergrenzend</b><br><br>Vertragsdauer z.Zt nur bis 2/23 gewährleistet | Insekten, Feldvögel, insb. Rebhuhn | auf ökologischen Vorrangflächen, z.B. Honigbrache-Greening oder nicht als ÖVF. | max. 2 ha pro Betrieb<br>mind. 30 (15+15) m breit,<br>(Abweichungen vorbehaltlich Rücksprache) | Wie 1a (Stehenbleiben im 1. Jahr bis 28.2. des Folgejahres) und 1b<br>Mehrjährige Vertragsdauer je nach Einzelfall   | wie 1a und 1b, zuzügl. 150.- € pro ha * <sup>3</sup>            |
| 1a-c |   |                                    |  |  | Punktuelle, maschinelle Unkrautbekämpfung nach Rücksprache möglich. Nicht angrenzend parallel zu öffentlichen Straßen  | alle Varianten zuzügl. Saatgut                                  |

|      |  |   |   |   |   |  |
|------|--|---|---|---|---|--|
| 3a.) | <b>Stoppelbrache</b> für Tierarten in der Agrarlandschaft (angelehnt an BS 10, welches in Nds. nicht angeboten wird) | Feldhamster   | Getreide in der Feldhamster-Gebietskulisse der Region Hannover  | max. 2 ha pro Betrieb<br>Stoppelstreifen 6 – 30 m breit,<br>Mindesthöhe der Stoppeln 30 cm,<br>Keine Rodentizide  | Bodenbearbeitung ab 16.10.<br>zulässig  | 200.-  |
| 3b.) | <b>Hohe Stoppel</b><br>Ährenernte ohne Stroh   | Feldhamster   | Winterweizen, Hafer (wird nur in den Gemeinden Pattensen, Hemmingen, sowie den Ortschaften Linderte, Völksen und Alferde angeboten) | max. 2 ha pro Betrieb, Mahd mit hochgestelltem Mähwerk kurz unterhalb der Ähre, so dass Ernteverlust von 5 – 15 % auf einem Streifen von mind. 12 m Breite.<br>Pflanzenschutz nur nach Absprache.   | Bodenbearbeitung ab 01.10<br>zulässig   | 500.-  |
| 4.)  | <b>Getreidestreifen,</b><br>Stehenlassen von Weizen  | Feldhamster u.a. Säugetiere, zahlreiche überwinterte Vogelarten | Weizen, Hafer, Dinkel bevorzugt in der Nähe von Blühflächen   | max. 0,4 ha pro Betrieb<br>mind. 5 m breit, max. 15 m breit<br>mindestens 50 m Abstand zwischen den Streifen, keine Rodentizide; mind. 50m von Straßen und Wegen  | Stehenlassen bis 28.02. des Folgejahres   | Weizen:<br>1.800,- südl. A2<br>1.400.- nördl. A2<br>Dinkel: 1.400.-<br>Hafer:<br>1.200.- |
| 5.)  | <b>Feldvogelinsel</b>  | Feldlerche  | Getreide  | max. 8 Fenster pro Betrieb<br>mind. 1000 qm, max. 2000 qm,<br>Verhältnis Länge/Breite nicht größer als 3; max. 1 Fahrgasse.<br>mind. 25 m zum Ackerrand,<br>mind. 50 m von Straßen, Wegen und Büschen sowie mind. 100 m von Wald, Hecken, Großbäumen, Stromleitungen, WKA und Siedlungen entfernt, Hinweis auf Verlust des Entgeltes bei Nichteinhaltung. | Anlage bei der Aussaat der Kultur oder späteres Eingrubbern.<br>Schonung der Fenster bis 15.08. | 1.300.-  |

|     |   |                           |   |  |  |   |
|-----|---|---------------------------|---|--|--|---|
| 6.) | <b>Erbsenfläche</b>   | Feldlerche<br>Schafstelze | innerhalb von Raps-,<br>Mais- und Getreide-<br>kulturen,<br>Erbsensorte z.B.<br>Astronaute (Saatgut<br>wird nicht gestellt) | max. 8 Fenster pro Betrieb<br>mind. 1000 qm, max. 2000 qm,<br>Verhältnis Länge/Breite nicht<br>größer als 3; max. 1 Fahrgasse<br>mind. 25 m zum Ackerrand,<br>mind. 50 m von Straßen, Wegen<br>und Büschen sowie mind. 100 m<br>von Wald, Hecken, Großbäu-<br>men, Stromleitungen, WKA und<br>Siedlungen entfernt,                     | Eindrillen so früh wie möglich.<br>Schonung der Erbsenkultur bis<br>15.08. | 1.350.- € (Raps)<br>1.200.- € (Mais)<br>1.350.- € (Ge-<br>treide) |
| 7.) | Grünlandextensivierung<br><b>(überjähriger Altgras-<br/>streifen)</b> | Wiesenvögel<br>Feldhase   | Grünland  | max. 2 ha pro Betrieb<br>Mähen der dazugehörigen<br>Grünlandfläche von innen nach<br>außen oder von einer Seite zur<br>anderen (zum Altgrasstreifen<br>hin)<br>Beim ersten Schnitt Stehenlas-<br>sen eines Streifens als Teil der<br>Gesamtparzelle (mind. 6 m<br>breit), der <b>erst im nächsten Jahr</b><br>gemäht werden darf/muss. | *2   | 650.- pro ha Alt-<br>grasstreifen<br>(Maßnahmenflä-<br>che)       |

\*1 Bei den Begrenzungen der Flächen je Betrieb behält sich der Projektträger je nach Nachfrage Anpassungen vor.

\*2 Ausnahmegenehmigung von der Mindestpflegeverpflichtung erforderlich. Vordruck gibt es beim Landvolk Hannover oder der Stiftung Kulturlandpflege.

\*3 Bei Verortung der mit \*3 gekennzeichneten mehrjährigen Maßnahme in einem für den Biotopverbund bedeutsamen Bereich gemäß Landschaftsrahmenplan der Region Hannover erhöht sich das Maßnahmenentgelt um weitere 100 €/ha.